

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Vepery, 01.01.1795-31.12.1795**

12. März 1795

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295**

ihnen einmal Aides oder Mütter zu versorgen hatten, haben  
sie nun nicht mehr, und andere die damals einmünden und  
abzugeben hatten sind nun mit neuen Anverwandten besetzt.  
Weil man Arman nicht ist aufzufuchen, und alle Aides.  
die hiezig haben, und das Gouvernement <sup>monatlich</sup> guttlich ge-  
bet seit dem November 1793 werden nun lange nicht zuversen.  
Aber die Noth ist groß und Gott wird helfen. Hoffe nun  
an angestrichen Unternehmung nicht finden können, daß  
sie mir von den neuen Mithras durch flachen Monat  
für sechs der Nothzeit einmündig gemacht.

Markt 12. November. Ganz ganz frost und, bade,  
oder man man sich fast, und der Kopf in einem Hauf in  
dem Garten nicht fröhlich, bester die fegliche Löffel,  
die in dem Garten grünen, die am Tage liegen, und  
best zu Mittag in Vater in einem fröhlich Mr.  
Tomas der abwechselnden Löffel und  
absteigt Brief und Tauchland für das <sup>von Columbus</sup> abgefaßt  
Löffel Brief. Best in Haricot absteigt fröhlich  
familien, die ist in Löffel, und man im Fall das man Tauchland.  
buss

bar. Die erste Konferenz die ich führte war daß Ben-  
den Sohn wieder sehr krank geworden sey, und flüsternd  
war seiner Krankheit nach. Trauernd.

Martiz 13. Freitag. Abends das öffentliche Con-  
ferentz bey, in welcher es ausgemacht wurde, daß der  
Kranke Bruder Sohn mit mir nach Madras reisen, und  
dort so lange bleiben sollte, bis er völlig hergestellt ist.  
Seyn wird. Deswels gleich nach der Conferentz abge-  
schickt seyn. Nun bleibt es für die von der Kompany A-  
band. Zeit ist nun nötig zur Vorbereitung und  
der Reise.

Martiz 15. Mond. Fröliche Vermittlung in Portugiesi-  
schen, und gegen Abend reisten wir bis Panschangam  
Küsten fort.

Martiz 16. Mond. waren wir in Larky. Es ist be-  
merkt, daß an dem lieben Bruder Sohn mit mir eine  
Erkrankung einer solchen Verschwärzung, daß auf alle Augenblicke es  
aussteht, es würde einfluss nach Lande über zurück zu  
gehen. Endlich fiel es mit Verschwärzung in einen Fleck, der  
zuletzt